

A N F R A G E von Hanspeter Hugentobler (EVP, Pfäffikon), Nadia Koch (GLP, Rümlang) und Kathrin Wydler (Die Mitte, Wallisellen)

Betreffend Fragen zum kantonalen Stellenpool und zur Umsetzung der Förderklassen-Initiative

Am 30. November 2014 stimmte das Zürcher Stimmvolk dem Gegenvorschlag des Kantonsrates zur Klassengrössen-Initiative zu, mit dem der kantonale Lehrpersonen-Stellenpool um 100 auf 260 Stellen erhöht wurde. Schulgemeinden sollten damit für die Entlastung schwieriger Klassensituationen zusätzliche Vollzeiteinheiten zugesprochen werden können (siehe auch die Antwort des Regierungsrates auf die Anfrage 313/2015).

Mit der Umsetzung der Förderklassen-Initiative stellen sich neue Fragen zur Ressourcierung der Volksschule. Gemäss der vom Kantonsrat am 8. Juni 2026 beschlossenen Umsetzung der Förderklassen-Initiative sollen die Gemeinden für erweiterte Lernräume und Förderklassen zusätzliche Vollzeiteinheiten einsetzen können.

Vor diesem Hintergrund bitte ich den Regierungsrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie stark wurde der kantonale Lehrpersonen-Stellenpool in den letzten fünf Schuljahren ausgeschöpft? Bitte um Angabe pro Schuljahr in Vollzeiteinheiten und in Prozent des gesamten Pools.
2. Für welche Hauptzwecke wurden die Vollzeiteinheiten aus dem kantonalen Lehrpersonen-Stellenpool in den letzten fünf Schuljahren eingesetzt? Bitte insbesondere mit Blick auf schwierige Klassensituationen, kleine Gemeinden, besondere Siedlungsstrukturen und unvorhergesehene Veränderungen.
3. Ist vorgesehen, den kantonalen Lehrpersonen-Stellenpool im Zusammenhang mit der Umsetzung der Förderklassen-Initiative anzupassen oder zu erhöhen? Falls nein: Wie beurteilt der Regierungsrat die heutige Grösse des Pools angesichts der zusätzlichen Herausforderungen?
4. Können Vollzeiteinheiten aus dem kantonalen Lehrpersonen-Stellenpool künftig auch für den Betrieb erweiterter Lernräume oder Förderklassen eingesetzt werden, wenn die vorhandenen Ressourcen einer Gemeinde dafür nicht ausreichen?
5. Wie beurteilt der Regierungsrat die Gefahr, dass mit der Umsetzung der Förderklassen-Initiative eine Konkurrenz um dieselben knappen Vollzeiteinheiten entsteht? Dies betrifft insbesondere Integrative Förderung, erweiterte Lernräume, Förderklassen, Schulleitungsressourcen und weitere schulische Aufgaben.

Hanspeter Hugentobler
Nadia Koch
Kathrin Wydler